

# Getreidezüchtung Peter Kunz

Verein für Kulturpflanzenentwicklung

Hof Breiten 5, CH-8634 Hombrechtikon/ZH

Tel ++41 +55 / 264 17 89 / Fax ... 87

eMail: [getreidezuechtung@peter-kunz.ch](mailto:getreidezuechtung@peter-kunz.ch)

Web: [www.peter-kunz.ch](http://www.peter-kunz.ch)



## NAP 03-47 Zwischenbericht 2009

### Dinkel-Einführungssammlung und Evaluation

#### 1. Ziel des Projektes

In dem Projekt werden jährlich 65-70 Genbank-Muster von alten Dinkel-Landsorten im Freiland an zwei Standorten angebaut und auf die wichtigsten agronomischen und qualitativen Eigenschaften geprüft. Das Sortiment der anzubauenden Accessionen wird jeweils von Herrn Gert Kleijer aus der nationalen Genbank Changins ausgewählt und an die GZPK geliefert. Vergleichssorten sind Ostro und Titan.

#### 2. Prüfung der Krankheitsresistenz an der ACW Changins

An den gleichen Genbankmustern werden an der ACW Changins von Dr. Fabio Mascher Resistenztests auf die in der Schweiz relevante Krankheiten Braunrost, Gelbrost und Mehltau durchgeführt.

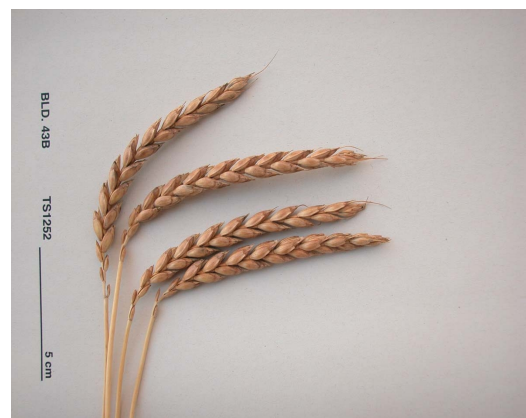


#### 3. Agronomische Prüfung 2008 an zwei Standorten

Auch im Jahr 2008 konnten sowohl in Grüningen (Doppelreihe) als auch am Standort Rheinau (Kleinparzelle) fast alle agronomischen Daten wie geplant erhoben werden. An beiden Standorten entwickelten sich die Bestände im Frühjahr gut. Die 2008 angebauten Herkünfte waren tendenziell eher spät in der Entwicklung und Abreife.

Auf dem besseren Standort Grüningen wurde wie üblich ein Stütznetz eingezogen um Lager zu vermeiden. Diese Massnahme hat sich bewährt, da sonst mit Verlusten gerechnet werden müsste. Die Ernte war dieses Jahr erstaunlich früh und die Witterung zur Erntezeit günstig, so dass das Evaluationsortiment an beiden Standorten zeitgerecht geerntet wurde. Demzufolge gab es keine erntebedingten, qualitativen Einbussen.

In diesem Jahr war der Mehlaudruck an beiden Standorten so gering, dass sich keine aussagekräftige Bonitur ergab. Dasselbe gilt für die Standfestigkeit, dort gab kaum Differenzierung zwischen den einzelnen Linien, da sich in Rheinau die Bestände im Laufe der Vegetation eher schwach entwickelten und in Grüningen die Standfestigkeit aufgrund der Stütznetze nicht beurteilbar war.



Zusätzlich zu den vorgegebenen Bonituren wurden die

Pflanzen auf dem Feld visuell beschrieben (Begrannung, Ährenfarbe, Ährenknicken, weitere Auffälligkeiten), so wie nach dem Drusch die Kornausbildung und Kornform beurteilt und fotografiert. Auch wurden die Ähren jeder Linie zur Dokumentation einzeln fotografiert.

#### **4. Backqualitätsuntersuchungen**

Zur Beurteilung der Backqualität wurden im betriebseigenen Labor alle Accessionen beider Standorte untersucht.

Untersuchte Backqualitätsparameter:

- a) am Schrotmehl: Proteingehalt (NIR), Fallzahl, Glutengehalt, Gluten-Index
- b) am Weissmehl: Zeleny-Sedimentation

#### **5. Besichtigungen und spezielle Veranstaltungen**

In diesem Jahr gab es zwei Besichtigungstermine für das NAP-Projekt. Das Interesse für Dinkel ist im Allgemeinen gross. Die Geschichte der Dinkelzüchtung in der Schweiz, sowie die heutige Situation im „Dinkel-Land-Schweiz“ und in Europa, lässt sich anhand des NAP-Projektes im Zusammenhang mit der eigenen Dinkelzüchtung anschaulich erläutern. Eine Besichtigung fand am Getreidetag in Rheinau (28.6.08) statt und wurde zusammen mit der Sativa AG in Rheinau und der IG-Dinkel durchgeführt, die andere Besichtigung wurde am 6.7.08 in Grüningen durchgeführt.

#### **6. Zusammenstellung und Übermittlung der Daten**

Die erhobenen Daten wurden bereits zur Eingabe in die nationale Datenbank abgeliefert. Dort sind alle erhobenen Parameter einsehbar.

Hombrechtikon, den 16. März 2009

im Auftrag für die Leitung:

Catherine Cuendet